



Gemeinde Erzhausen

Gemeinde Erzhausen • 64386 Erzhausen

Datum: 29.05.2017

An den
Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Landesentwicklung
Tarek Al-Wazir

Offener Brief von Gemeindevorstand und Gemeindevertretung der Gemeinde Erzhausen an Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung Tarek Al-Wazir anlässlich der Planungen zur Verlegung der Flugroute „AMTIX kurz“.

Sehr geehrter Herr Minister Al-Wazir,

als Sie im Herbst 2016 das Konzept für eine Lärmobergrenze für den Frankfurter Flughafen vorstellten, war das für die ca. 8.000 Erzhäuserinnen und Erzhäuser eine gute Nachricht. Denn die Eckpunkte des Konzepts scheinen die Grundlage für eine gesunde Fortentwicklung unserer Kommune zu bilden:

So soll gemäß Konzept „das derzeitige Lärmniveau dauerhaft nicht wesentlich überschritten“ werden. Mit diesem Versprechen kann man leben und arbeiten, denn es entsteht Planungssicherheit. Eigenheimbesitzer und Vermieter bekommen eine verlässliche Basis für ihre Investitionen und die Kommune kann die Erschließung neuer Baugebiete vorantreiben, ohne Gefahr zu laufen, dass die in der Planung angesetzten Grundstückspreise wegen unbegrenzt wachsenden Fluglärms verfallen.

Dahinter steckt viel mehr als nur Ökonomie: Die Beschränkung des Lärms ist ein Garant für die Lebensqualität der Menschen in Erzhausen.

Ebenso hat uns gefreut, wie in Ihrem Konzept ausgeführt wird, dass im Rhein-Main-Gebiet die Fläche mit besonders hoher Lärmbelastung „nicht mehr wesentlich größer“ werden darf. Auch dies ist eine gute Nachricht für Erzhausen, denn zwar sind wir starker Lärmbelastung ausgesetzt (z.B. Güterzüge, nächtliche Hubschrauberflüge einer benachbarten Polizeistaffel, Schwebeflüge einer Hubschrauber-Flugschule, die nahe Autobahn A5), aber der Lärm, der auf der 3 km südlich unserer Gemeinde verlaufenden Startroute „AMTIX kurz“ entsteht, ist bisher noch einigermaßen erträglich unter der 50 dB-Schwelle zur Hochbelastung und dürfte demnach nicht mehr wesentlich steigen.

Und ohnehin soll ja mittel- bis langfristig der Fluglärm für alle Flughafenrainer sinken: Aufgrund leiserer Flugzeugtypen und vielleicht sogar durch steilere, die Lärmbelastung reduzierende Starts der Flugzeuge.

Lauter gute Aussichten also, leider ohne gutes Ende.

Denn jetzt haben wir von konkreten Planungen erfahren, die erwähnte Frankfurter Startroute „AMTIX kurz“ um 3 km nach Norden zu verschieben, direkt an den Rand unserer Gemeinde. Das würde bedeuten, dass all das passiert, wovor uns die Lärmobergrenze bewahren wollte: Deutlich mehr Lärm, unsere gesamte Gemeindefläche würde zu einer hochbelasteten Lärmzone. Das Vertrauen, auf das Bürgerinnen und Bürger im wahrsten Sinne des Wortes „bauen“ können, würde zerstört.

Wie kann das sein? Wie passt das zusammen?

Natürlich wissen wir, dass die Lärmobergrenze noch verhandelt wird und dass sie noch nicht verabschiedet ist. Aber dass vor Inkrafttreten der Lärmobergrenze das genaue Gegenteil passiert, wundert uns doch. Und wir vermuten, dass Erzhausen in dieser Hinsicht kein Einzelfall bleibt. So wird hier die Büchse der Pandora geöffnet: Kommunen im ganzen Rhein-Main-Gebiet werden versuchen, Flugrouten noch vor Verabschiedung und Inkrafttreten einer Lärmobergrenze zu ihren Gunsten zu ändern.

Sehr geehrter Herr Minister, wir möchten um Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit bitten. Die Einführung einer Lärmobergrenze wie in Ihrem Konzept umrissen, begrüßen wir. Aber bis dahin darf nicht das genaue Gegenteil, das Verschieben von Flugrouten nach dem St.-Florians-Prinzip, passieren. Nicht bei uns in Erzhausen und auch nirgendwo anders im Rhein-Main-Gebiet.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgermeister Rainer Seibold, Gemeindevorstand und Gemeindevertretung von Erzhausen